



Was für ein Moment: Auf den Schultern von Simon Walser (links) und Edi Bernold lässt sich Marco Good in Grabs feiern.

Bilder Keystone

## Staudenmann gibt sich keine Blösse

Der 24-jährige Fabian Staudenmann hat in Brienz am Berner Oberländischen Gauverbandsfest seinen zweiten Saisonsieg gefeiert.

Im Schlussgang des Berner Oberländischen Gauverbandsfestes in Brienz besiegte Fabian Staudenmann (Guggisberg) seinen Kollegen und Trainingspartner vom Mittelländischen Verband, Adrian Walther (Habstetten), am Boden. Staudenmann und Walther hatten zuletzt das Mittelländische gemeinsam im 1. Rang beendet.

Staudenmann feierte in Brienz seinen elften Kranzfestsieg. Schon vor einem Jahr gewann er das «Oberländische». Er gewann alle sechs Gänge und erwies sich am Samstag als klar bester aller 200 Schwinger.

### Wicki früh aus der Entscheidung

Die Heimschwinger vom Oberländischen Verband beklagten etwas Pech. Bernhard Kämpf aus Sigriswil wählte sich schon als Schlussgang-Teilnehmer, als er im fünften Gang Matthias Aeschbacher ins Sägemehl schwang. Allerdings lief die Zeit unmittelbar vor dem gültigen Schwung ab. Kämpf stellte mit Aeschbacher, er verpasste den Schlussgang und musste sich am Ende mit Platz 2 bescheiden.

Schwingerkönig Joel Wicki, der prominenteste Gast, imponierte im Anschwinger mit Siegen im «Königsduell» gegen Kilian Wenger und Eidgenosse Michael Ledermann, fiel dann aber in den Gängen 3 und 4 mit Unentschieden gegen Fabian Aebbersold und Lukas Renfer aus der Entscheidung. Aufgeben musste den Wettkampf vorzeitig nach drei Gängen Remo Käser. Noch ist nicht bekannt, was den Oberaargauer zur Aufgabe zwang.

### Bissig gewinnt vor der Haustüre

Der Urner Lukas Bissig (21) gewinnt das Urner Kantonale. Wie bei Marco Good ist es Bissigs erster Kranzfestsieg. Die Bezeichnung Heimseig trifft vor allem auf ihn zu. Bissig wohnt in Attinghausen nur wenige Meter neben der Schwingarena.

Im bekannten Gelände gewann Bissig alle sechs Gänge. Letztmals hatte vor 13 Jahren ein Urner das Urner Kantonale gewinnen können: Andy Imhof feierte 2011 in Flüelen seinen ersten Kranzfestsieg. (sda)

# Goods glanzvolle Premiere

Was für ein Tag für den Schwingklub Mels: Das St.Galler Kantonschwingfest in Grabs hat mit dem Sieg von Marco Good geendet. Erstmals gewann der Eidgenosse ein Schwingfest – und das gleich bei einem Kranzfest.

von Reto Voneschen

Es hatte was Symbolisches: Kaum hatte Marco Good im Schlussgang seinen Kontrahenten Jeremy Vollenweider mit einem Brienzler rückwärts ins Sägemehl gelegt, wurde der Sarganser schon von jungen Autogrammjägern belagert. Geduldig schrieb Good, selber auch Jungschwingerleiter, seine Unterschrift auf alles Mögliche und vergass fast das obligate Siegerinterview. Und das bei seinem ersten Sieg bei einem Schwingfest, und dann gleich beim eigenen Kantonalen.

«Am Morgen hätte ich nicht gedacht, dass ich das Fest gewinnen würde», sagte Good dann später, «aber heute hat alles gepasst.» Die «Marco, Marco»-Sprechchöre hätten ihm im Schlussgang die nötige Extramotivation gegeben, so der Melsler Eidgenosse weiter, «aber den Siegermuni nehme ich doch nicht nach Hause. Der hat keinen Platz in der Stube.»

«Heute hat alles gepasst.»

**Marco Good**  
Sieger St. Galler Kantonaes



Erst mal Autogramme geben: Marco Good kurz nach dem Schlussgang.

Mit dem Ziel, den Kranz zu gewinnen, stieg Good in Grabs beim St.Galler Kantonalen in sein erstes Kranzfest in diesem Jahr. Nach der erwarteten Absage von Samuel Giger – die lädierte Schulter liess noch keinen Einsatz zu – verteilte sich die Favoritenrolle auf viele Schultern. Als Einziger der Eidgenossen gewann Good die ersten drei Gänge. Und nach dem gestellten Gang gegen den Thurgauer Hünen Mario Schneider qualifizierte sich der 27-Jährige mit der Maximalnote gegen den welschen Gast Laurent Tornare für den Schlussgang.

Dort wartete überraschend der Schaffhauser Teilverbandskranzer Vollenweider. Dieser hatte ebenfalls nur einen Gestellten auf dem Notenblatt und qualifizierte sich mit einem «Zehni» im fünften Gang gegen Reto Oetli für die Schlussausmarchung. Die Eidgenossen Damian Ott und Werner Schlegel gewannen ihre fünften Gänge nur jeweils mit einem 9,75. Gast Benjamin Gapany war durch zwei Remis

früh zurückgebunden, ebenso wie Marcel Räbsamen. Übrigens: Der letzte Melsler Kranzfestsieg (durch Erich Lozza) ist 31 Jahre her. Der letzte Rheintal-Oberländer Sieg beim «St.Galler» erfolgte vor 29 Jahren (Oswald Haltiner).

### Späterer Einstieg hat sich gelohnt

Nach rund dreieinhalb Minuten setzte Good zum entscheidenden Schwung an. Erst zum zweiten Mal überhaupt in seiner Aktivkarriere stand er in einem Schlussgang. Aus den Fehlern des ersten vor einem Jahr beim St.Galler Kantonalen gegen Ott hatte der Sarganser gelernt. «Ja», sagte er kürzlich, «ich war etwas nervös damals.» Dieses Mal war er die Ruh e selbst, und auch der Druck des Favoriten machte ihm wenig zu schaffen. Und es zeigte sich auch: Sein Plan, zuerst bei Rangschwingen die Form aufzubauen und dann in Grabs die Saison zu starten, ging voll auf. Und wie es so ähnlich erst kürzlich an dieser Stelle hiess: Auch mit 27 Jahren kann ein Schwinger noch dazulernen.

# Sieben Kränze für die Melsler Schwinger

Auch Jan Mannhart, Reto Schlegel, Michael Bernold, Fabian Bärtsch und Urban Raschle haben den Kranz geholt.

Nicht nur Marco Good sorgte für Erfolgsmomente bei den Melsler Schwingern. Gleich mit sieben Kränzen kehrten sie am Abend nach Hause. Jan Mannhart (Rang 4e) hatte am Abend nur eine Niederlage (gegen Eidgenosse Benjamin Gapany) und einen gestellten Gang auf dem Notenblatt, ebenso Reto Schlegel (5j) und Michael Bernold (6b). Fabian Bärtsch (6f) sicherte sich dafür gleich drei «Zehni». Urban Raschle (7a) sicherte sich schon seinen zweiten Kranz in dieser Saison. Das schöne Kranzbild vollendete der Wartauer Trainingskollege Kjetil Fausch (4d), der vor der Haustür erst im fünften Gang gegen den Eidgenossen Martin Roth erstmals verlor. Fast hätte es noch für mehr gereicht: Der junge Ramon Giger und Simon Walser verpassten den Kranz aber im sechsten Gang. (ruo)



Melsler Kranzjäger: Michael Bernold, Kjetil Fausch, Fabian Bärtsch, Marco Good, Reto Schlegel, Jan Mannhart und Urban Raschle (von links).

## Auf einen Blick

### SCHWINGEN KRANZFESTE DES WOCHENENDES Grabs. St. Galler Kantonalfest

**Schlussgang:** Marco Good (Sargans) Marco Good bezwingt Jeremy Vollenweider nach 3:28 Minuten mit Brienzler einhängen. – **Rangliste:** 1. Good 58,25. 2. Damian Ott (Dreien) 58,00. 3. Werner Schlegel (Hemberg) 57,75. 4. u.a. Kjetil Fausch (Weite), Jan Mannhart (Flumserberg), je 57,25. 5. u.a. Vollenweider, Mario Reto Schlegel (Flumserberg), je 57,00. 6. u.a. Michael Bernold (Walenstadt), Fabian Bärtsch (Flumserberg), je 56,75. 7. u.a. Urban Raschle (Balzers) 56,50. – **Ferner:** 9. u.a. Roman Lozza (Igis), Simon Walser (Mels), je 56,00. 12. u.a. Edi Bernold (Flums), Philipp Ackermann (Heiligkreuz), Ramon Giger (Flumserberg), je 55,25. 16. u.a. Luca Dähler (Walenstadt) 54,25. 18. u.a. Mike Wildhaber (Flumserberg), 53,75. 19. u.a. Robin Peter (Wangs), 53,50. – 196 Schwinger, 6000 Zuschauer.

**Brienz BE. Oberländisches Gauverbandsfest**  
**Schlussgang:** Fabian Staudenmann gewinnt gegen Adrian Walther am Boden. – **Rangliste:** 1. Fabian Staudenmann (Guggisberg) 59,50. 2. Bernhard Kämpf (Sigriswil) 58,25. 3. Curdin Orlik (Thun) 58,00. 4. Mathieu Berger (Les Prés-d'Orvin) 57,75. 5. Adrian Walther (Habstetten), Lorenz Berger (Niederscherli), Joel Wicki (Sörenberg) und Matthias Aeschbacher (Rüegsau) je 57,50. – 200 Schwinger.